

## RZG 3. Sekundarschulklassen 1. Materialpaket

### Informationen der Schulleitung

Liebe Schüler/innen

Davon werdet ihr noch euren Kindern und Grosskindern erzählen können... Die Schule ist geschlossen und wir wissen noch nicht, wann sie wieder aufgehen wird. Da die Informationen und Anweisungen sich ständig ändern, bitten wir euch und eure Eltern, jeweils auf unserer Website [www.sek-vogesen.ch](http://www.sek-vogesen.ch) nachzusehen und Aktuelles dort in Erfahrung zu bringen. Wir informieren ausschliesslich über die Website.

Eure Lehrpersonen haben sich überlegt, welche Aufträge ihr zuhause selbständig bearbeiten könnt, und geben euch dieses 1. Materialpaket. Es liegt nun in eurer Verantwortung zu entscheiden, was ihr macht und wie viel Zeit ihr investiert.

*Bitte bedenkt, dass die Schule und das ganze Schulareal geschlossen sind. Nehmt die Anweisungen der Behörden ernst. Wenn ihr Persönliches oder Schulmaterial aus der Schule holen wollt, müsst ihr euch voranmelden und bekommt von uns einen Termin. So können wir sicherstellen, dass die Regeln der Abstandhaltung eingehalten werden. Meldet euch zu Bürozeiten auf dem Sekretariat: 061 208 61 40.*

Euch und euren Familien wünschen wir viel Gelassenheit und vor allem gute Gesundheit!

Schulleitung Sek Vogesen

### Mit Mindsteps üben



Über die Plattform [www.mindsteps.ch](http://www.mindsteps.ch) kannst du in den Fächern D, M, F und E selbständig üben. Wenn du deine Log-in-Zugangsdaten (wie bei Check-dein-Wissen) nicht kennst, kannst du dich per Mail an deinen Lerncoach wenden. Sie oder er kann dir weiterhelfen.

### Allgemeine Infos zum Materialpaket

**Die Aufträge sind in der Regel nicht an einem Stück zu lösen. Mach dir einen Plan, wie du dir die Arbeiten in der Woche aufteilst, und versuche, dich daran zu halten. Meistens ist es motivierender, Teilaufträge verschiedener Fächer abwechselnd zu bearbeiten. Bei Fragen und Unklarheiten ist dein Coach deine erste Ansprechperson. Für fachliche Fragen kann er oder sie dich an eine Fachlehrperson verweisen.**

**Untenstehend findet ihr zu den folgenden RZG-Themen Unterrichtsmaterial:**

- Nord- Süd- Konflikt
- Bevölkerungswachstum
- Migration
- 2. Weltkrieg

**Wähle das Thema, das dich am meisten interessiert und löse die Aufträge dazu. Deine Lösungen und Überlegungen zum Thema sendest du an deine RZG-Lehrperson und erhältst dafür eine Rückmeldung.**

Die Aufgaben richten sich nicht nach deinem Sek-Niveau, sondern nach deiner eigenen Einschätzung.

- |     |                 |   |
|-----|-----------------|---|
| ★   | Basis           | Du möchtest in diesem Fach die Grundanforderungen erfüllen.           |
| ★★  | Erweitert       | Du fühlst dich wohl in diesem Fach und möchtest vorankommen.          |
| ★★★ | Fortgeschritten | Du bist in diesem Fach stark und möchtest diese Stärke auch ausbauen. |

Folgende Aufgaben kannst du erledigen:

### **Thema: Nord-Süd-Konflikt**

**Ausgangslage:** Du hast bisher im Unterricht einiges über den unterschiedlichen Entwicklungsstand der Länder des globalen Südens und den Industrieländern des Nordens kennengelernt. Du weisst, welche Faktoren die Entwicklung eines Landes begünstigen und welche sie hemmen. Themen wie Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsentwicklung, Migration und Verstädterung haben wir schwerpunktmässig im Unterricht bearbeitet. Auf ILIAS hast du immer noch Zugriff auf Links zu diesen Themen.

Für die Zeit bis zu den Frühlingsferien kannst du das Thema weiter vertiefen oder repetieren. Dazu schlage ich dir 2 Arbeitsaufträge vor.

★

#### **Afrika – Hoffnungsvolle Zukunft?**

👩 Bearbeite die Aufgaben **1a-d und 3a und 3b**

*Bei Aufgabe 3b kannst du dich per Chat oder Telefon mit einem Kollegen einer Kollegin austauschen, die auch an dieser Aufgabe arbeitet.*

★★

#### **Wähle eine der beiden Aufgaben aus!**

**1) Hunger in Afrika...doch «Zero Hunger» verbessert die Lage**

**2) Fehlende Infrastruktur...aber innovative Ideen**

👩 Lies zunächst die Infotexte und markiere eventuelle dir wichtige Textstellen.

👩 Bearbeite anschliessend die Aufgaben auf dem jeweiligen Arbeitsblatt.

*(Du darfst selbstständig eine Auswahl an Aufgaben treffen, welche du bearbeiten möchtest. Du musst nicht alle Aufgaben machen. Wo ein Atlas benötigt wird, kannst du sicher auch mit Hilfe des Internets eine Lösung finden.)*

★★★

#### **👩 Denk weiter: Mode aus Afrika**

Bearbeite Text und Aufgaben zum Thema.

#### **👩 Film zum Thema Hunger**

<https://www.planet-schule.de/wissenspool/hunger/inhalt/sendungen.html>

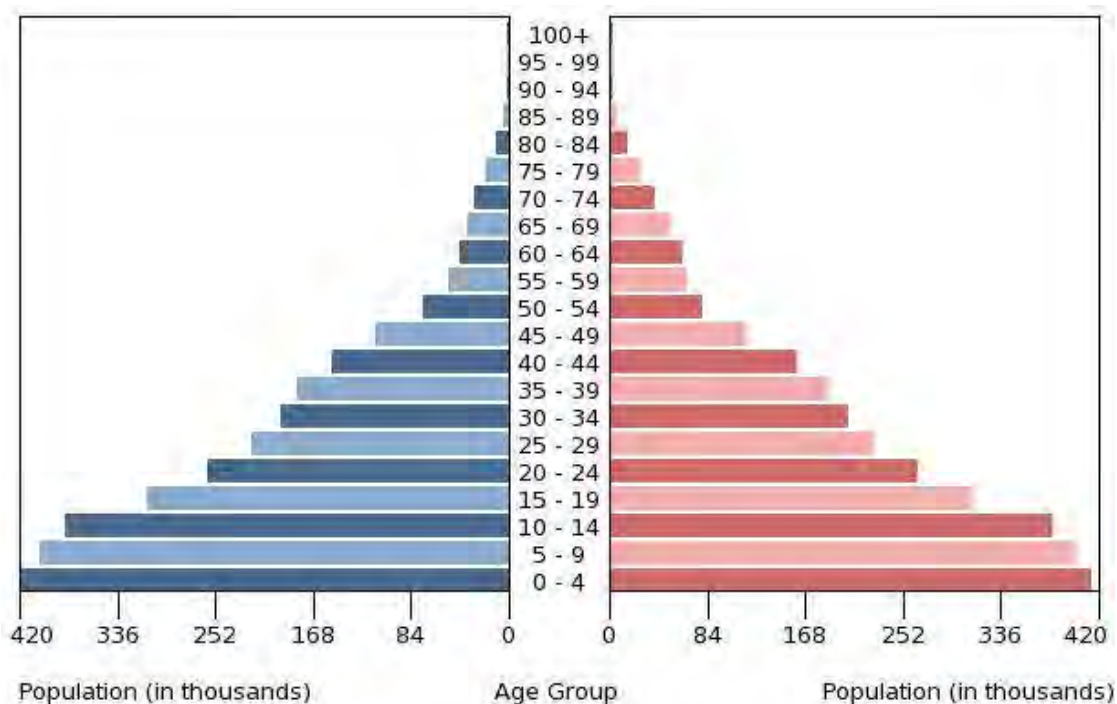
Wähle einen Film aus und schaue ihn dir an. Schreibe deine Gedanken dazu auf und tausche deine Gedanken mit einer Kollegin oder einem Kollegen aus, die denselben oder einen anderen Film angesehen hat.

## Thema: Bevölkerungswachstum

### Bevölkerungspyramiden auswerten

#### ★ Basis

1. Schau dir das folgende Video auf YouTube an:  
<https://www.youtube.com/watch?v=0EomqTQVH9U&t=186s>  
Darin wird erklärt, was eine Bevölkerungspyramide ist und wie du sie lesen kannst.  
(Titel des Videos: Bevölkerungspyramide: Altersstruktur einer Bevölkerung - Demographie 2, Dauer: 7.01min)
2. Beantworte jetzt folgende Fragen zu der abgebildeten Bevölkerungspyramide.



#### ★

- a) In welchem Alter gibt es am meisten Menschen?
- b) In welchem Alter gibt es am wenigsten Menschen?
- c) Wie viele Männer hat es, die 40 Jahre alt sind?
- d) Wie viele Frauen hat es, die 40 Jahre alt sind?

#### ★★

- e) Zu welchem Typ gehört diese Bevölkerungspyramide?
- f) Zu welchem Land gehört diese Bevölkerungspyramide?  
Schweiz | Eritrea | USA

#### ★★★

- g) Was könnten Probleme/Herausforderungen dieses Landes sein?



Die Schweizer Fussballnationalmannschaft (2017): Viele Spieler haben ausländische Wurzeln.

**Migration** bedeutet: Menschen suchen sich einen anderen Ort zum Leben.

*Emigration* ist, wenn man aus einem Land geht.

*Immigration* bedeutet, dass man in ein anderes Land kommt.

## Push- und Pull- Faktoren (Gründe für Migration)

**Push-Faktoren** sind Gründe, die mich aus einem Land treiben, wie z.B. Arbeitslosigkeit.

**Pull-Faktoren** sind Gründe, die mich zu einem anderen Land hinziehen, z.B. gute Arbeitsbedingungen.

★

1. Erstelle eine Tabelle mit zwei Spalten. In der linken Spalte stehen die Push-Faktoren, in der rechten Spalte die Pull-Faktoren.
2. Notiere bei den Push-Faktoren mögliche Gründe, die jemanden aus einem Land treiben, und bei den Pull-Faktoren Gründe, die jemanden in ein anderes Land ziehen.

★★

3. Erstelle eine Liste mit Regeln, Werten und Einstellungen, die wichtig sind für ein gutes Miteinander in der Schweiz.

★★★

4. Frage deine (Gross-)Eltern, warum und wie sie nach Basel eingewandert sind. Was waren ihre Beweggründe, also ihre Pull-/Push-Faktoren, dass sie ihre Heimat verlassen haben und nach Basel eingereist sind?



*Ausgangslage: Für unzählige Kinder und Jugendliche war der 2. Weltkrieg ein traumatisches Erlebnis. Auf der Flucht, im Konzentrationslager oder an der Front waren sie in vielen Ländern Europas den Kriegsfolgen ausgesetzt. Oft wurden sie von den Eltern getrennt, mussten Hunger leiden und um ihr Leben fürchten.*

*Die achteilige Serie „der Krieg und ich“ erzählt, wie Kinder den 2. Weltkrieg erlebt haben.*

**Auftrag:**

Gehe auf die Homepage <https://www.srf.ch/sendungen/myschool/der-krieg-und-ich> vom srf my school und wähle eine aus den folgenden drei Episoden aus:

**Anton und die Hitlerjugend:**

Anton will unbedingt Teil der Hitlerjugend werden. Sein Vater ist aber strikt dagegen.

**Justus als Kindersoldat:**

Justus geht als 15- Jähriger für Deutschland als Soldat in den Krieg.

**Eva im KZ Auschwitz:**

Die 14-jährige Eva ist Jüdin und wird ins Konzentrationslager nach Auschwitz gebracht.

**Aufgaben zu Anton und die Hitlerjugend**

★

1. Schau dir den Film (ca. 25min.) über Anton an und schreibe dir in Stichworten alles auf, was du über Anton erfährst.
2. Erstelle einen Steckbrief zu Anton, in dem du stichwortartig und knapp die wichtigsten Punkte zu seiner Person zusammenfasst.
  - Name
  - Alter
  - Wohnort
  - Familie
  - Freunde
  - Hobbies
  - Was passiert im Film gerade in Deutschland?

★★

Beantworte zusätzlich folgende Fragen:

- Warum will Anton in die Hitlerjugend?
- Anton ist mit dem Mädchen Greta befreundet. Was machen Greta und ihre Familie durch und in welchen Zwiespalt kommt Anton?
- Was erkennt Anton am Ende? Wie denkt er dann über die Hitlerjugend?

★★★

- Stelle dir vor, du wärst Anton. Schreibe aus seiner Sicht einen Brief an seine Mutter. Beginne mit der Nacht, als Greta und ihre Familie an die Türe klopfen. Beschreibe was passiert, bis Antons Vater von den Nazis mitgenommen wird. Schildere dabei genau, wie Anton sich fühlt.
- Warum ist es für Anton so wichtig, dazuzugehören? Welche Rolle spielt die Uniform?
- Überlege, ob es für Kinder heute auch solche Situationen gibt?

**Aufgaben zu Justus als Kindersoldat**

★

3. Schaue dir den Film (ca. 25min.) über Justus an und schreibe dir in Stichworten alles auf, was du über Justus erfährst.
4. Erstelle einen Steckbrief zu Justus, in dem du stichwortartig und knapp die wichtigsten Punkte zu seiner Person zusammenfasst.
  - Name
  - Alter
  - Wohnort
  - Familie
  - Freunde
  - Hobbies
  - Was passiert im Film gerade in Deutschland?

★★

Beantworte zusätzlich folgende Fragen:

- Am Anfang freuen sich die Jungen darauf, Soldaten zu sein. Warum?
- Die Bäuerin möchte nicht, dass die Jungen kämpfen. Warum?
- Schliesslich muss Justus eine schwere Entscheidung treffen. Welche? Wie entscheidet er sich?

★★★

Justus und seine Freunde sollen im Krieg kämpfen, obwohl sie noch nicht erwachsen sind.

- Überlege: Auch heute noch gibt es Kinder, die gezwungen werden, als Soldaten zu kämpfen. Wie findest du das?
- Recherchiere im Internet, was du über aktuelle Kindersoldaten findest.

**Aufgaben zu Eva im KZ Auschwitz**

★

5. Schaue dir den Film (ca. 25min.) über Eva an und schreibe dir in Stichworten alles auf, was du über Eva erfährst.
6. Erstelle einen Steckbrief zu Eva, in dem du stichwortartig und knapp die wichtigsten Punkte zu ihrer Person zusammenfasst.
  - Name
  - Alter
  - Wohnort
  - Familie
  - Freunde
  - Hobbies
  - Was passiert im Film gerade in Deutschland?

★★

Beantworte zusätzlich folgende Fragen:

- Die Mädchen müssen für die Lageraufseher Musik machen. Warum fällt Eva das so schwer?
- Wie entkommt Eva dem Tod? Was passiert mit Renata und den anderen?

★★★

Evas Freund Tomasz sagt, Eva soll unbedingt ihre Noten mitnehmen. Mit der Musik soll sie an die Menschen erinnern, die in Auschwitz gestorben sind.

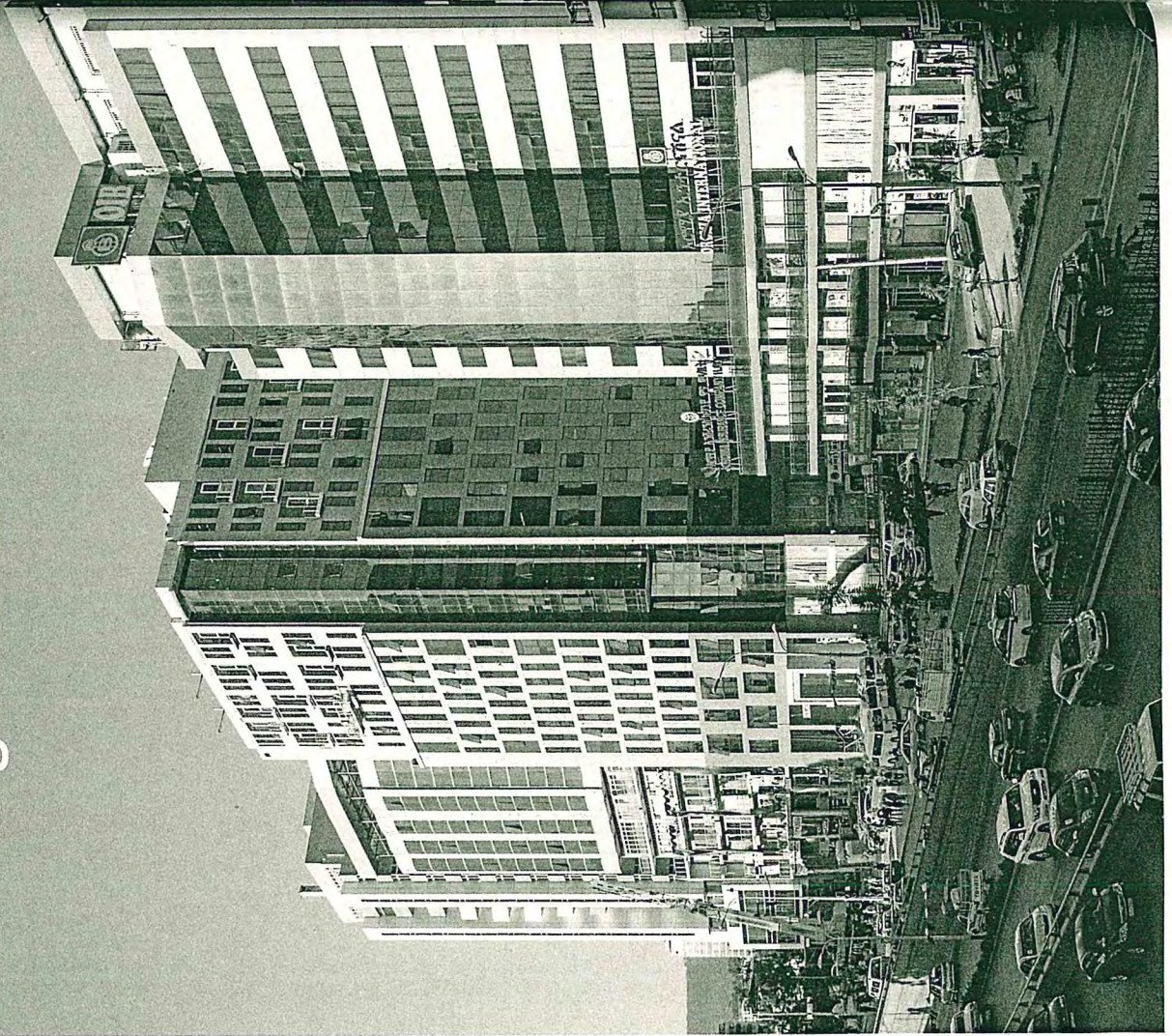
- Überlege: Inwiefern ist es heute noch wichtig, dass die Menschen sich an Auschwitz erinnern? Begründe deine Meinung.

Wie hast du dich gefühlt, als du den Beitrag zum Konzentrationslager Auschwitz gesehen hast? Beschreibe dein Gefühl in einem kurzen Text.



# Afrika

## Hoffnungsvolle Zukunft?



Nach dem Bearbeiten dieses Kapitels kannst du:

- deine Vorstellungen von Ländern und Regionen in Afrika hinterfragen und ergänzen,
- die Landschaftsvielfalt in verschiedenen Regionen unterscheiden, beschreiben und erklären,
- die Entwicklung in Städten beurteilen,
- Veränderungen in den Bereichen Bildung, Armut und Hunger beschreiben,
- Gründe für Migration aus Ländern Afrikas nennen und unterscheiden,
- wirtschaftliche Entwicklungen beschreiben und beurteilen,
- die Rolle des Handys in Afrika bewerten,
- Wechselwirkungen zwischen Schulbildung, Infrastruktur und wirtschaftlichen Entwicklungen nennen.



# Afrika – hoffnungsvolle Zukunft?



Du lernst,

- deine Vorstellungen von Afrika zu zeichnen und zu beschreiben,
- dein Wissen zu Afrika zu strukturieren,
- Medien zum Thema Afrika zu durchsuchen.



1

- Zeichne die Umrisse von Afrika und trage/zeichne alles über Afrika ein, was du weißt (Länder, Informationen zu Lebensräumen, Tourismuszielen, zu Landwirtschaft, Lebensräumen, Naturraum usw.).
- Ergänze deine Skizze mit Stichworten.
- Befrage deine Eltern oder Großeltern, was sie über Afrika wissen. Trage diese Stichworte mit einer anderen Farbe in deine Karte ein.
- Erzähle, woher dein Wissen über Afrika kommt. Notiere deine Informationsquellen.



## 2



- Vergleiche die Zeichnungen in der Klasse.
- Analysiere die Zeichnungen in einer Kleingruppe und trage die Erkenntnisse in die passende Spalte der Tabelle ein.
- Erkläre die Gründe für Gemeinsamkeiten oder Unterschiede.

Gemeinsamkeiten in den Zeichnungen

sicheres Wissen

→ Wir wissen mit Sicherheit, dass das Gezeichnete richtig ist.

unsicheres Wissen

→ Wir sind nicht sicher, ob das Gezeichnete stimmt.

Unterschiede in den Zeichnungen

sicheres Wissen

→ Wir wissen mit Sicherheit, dass das Gezeichnete richtig ist.

unsicheres Wissen

→ Wir sind nicht sicher, ob das Gezeichnete stimmt.



- 3 ✕
- a Beschreibe die Titelbilder und ergänze Aufgabe 1 mit deinen Erkenntnissen.  
b Diskutiere mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler die Kapitelfrage «Afrika – hoffnungsvolle Zukunft?».  
Beschreibe, was ihr diskutiert habt.



### Aktualitäten

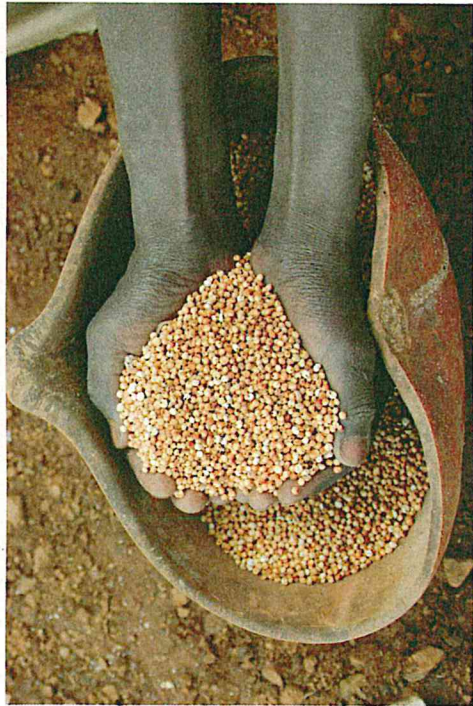
Notiere aktuelle Ereignisse zu Afrika, die dir während der Arbeit an diesem Kapitel begegnen.

### ➤ Rückblick

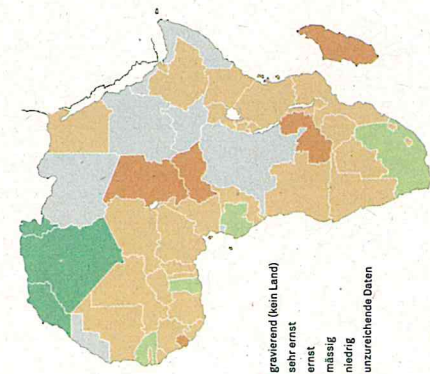
Zum Thema Afrika habe ich folgende Fragen:



# Hunger in Afrika....



1 Nicht immer reicht eine Handvoll Hirse gegen den Hunger.



2 Welthunger-Index 2017

## Hunger und Unterernährung

Etwa 800 Millionen Menschen auf der Welt litten 2017 an Hunger und Unterernährung. Jeder neunte Mensch auf der Welt hat also nicht genug zu essen. Etwa ein Drittel der Hungernden lebt in Afrika, besonders hoch ist der Anteil südlich der Wüste Sahara. Drei Viertel der hungernden Menschen leben als Kleinbauern, Viehzüchter oder Arbeiter auf dem Land. Sie sind zu arm, um Essen kaufen zu können. Die Nahrung, die Kleinbauern selbst produzieren, reicht zum Leben nicht aus. Und mit dem Verkauf der Ernte auf den lokalen Märkten kann nicht genug Geld für das eigene Leben verdient werden.

## Gründe für den Hunger

Die Hauptursache für Hunger ist Armut. Weitere Gründe sind:

- Klimawandel: Dürre, Erosion, Versalzung der Böden
  - Umweltzerstörung: Bodenverschönerungen durch den Abbau von Rohstoffen, Waldrodung
  - Kriege/bewaffnete Konflikte: mangelnde Hilfe, Vertreibung, Flucht, versperrte Transportwege
  - Bevölkerungswachstum
  - Krankheiten wie AIDS/HIV oder Malaria
  - Landwirtschaft: veraltete Techniken, keine Bewässerung, hohe Preise für Saatgut
  - Überproduktion: Zu grosse Produktion führt zu sinkenden Preisen, unfairen Handel
- Die Situation hat sich in einigen Ländern Afrikas seit 2000 verbessert. Im Vergleich zu anderen Kontinenten ist der Wert des Welthunger-Index aber immer noch sehr hoch.

## Nachgedacht

Ist es richtig, für Ferien in ein Land zu reisen, wenn die Menschen dort Hunger leiden?

Welthunger-Index (WHI) → Jährlicher Bericht über die weltweite Hungersituation



3 Tropischer Strand Nosy Iranja, Madagaskar



4 Die Hauptstadt von Madagaskar, Antananarivo, genannt «Tana»



5 Armensiedlung am Stadtrand von Tana



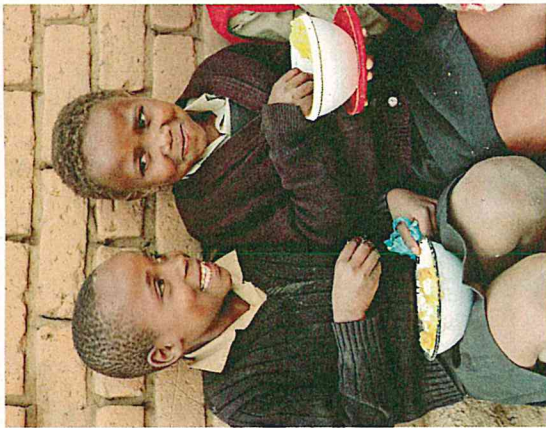
6 Frauen durchqueren ein trockenes Flussbett bei Toliara, Madagaskar.



7 Heuschreckenplage auf Madagaskar



# ... doch «Zero Hunger» verbessert die Lage



8 Die Aktion «Zero Hunger» hat die Bekämpfung des Hungers zum Ziel.

## Aktionen gegen Hunger in Afrika

«Niemand sollte mit nüchternem Magen aufwachen oder hungrig schlafen gehen. Niemand verdient es, ohne Zugang zu Nahrungsmitteln zu leben. Es gibt keine Lösung, um den Hunger zu beenden, aber es gibt viele Möglichkeiten!»

(Aktion «Zero Hunger» der Vereinten Nationen)

Weltweit konnte bis zum Jahr 2015 die Zahl der hungernden Menschen verringert werden. Dies liegt unter anderem an den Massnahmen eines der **Millenniums-Entwicklungsziele**: Beseitigung der extremen Armut und des Hungers.

In Nordafrika ist der Anteil der unterernährten Menschen unter 5% gesunken. Auch südlich der Sahara konnte die Zahl der hungernden Menschen gesenkt werden. Allerdings war die Bekämpfung des Hungers weniger erfolgreich in Staaten, in denen die Bevölkerung schnell wächst, Dürren oder Überschwemmungen die Ernten beeinträchtigen oder in denen Krieg herrscht.

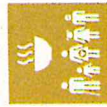
## Eine Welt ohne Hunger bis 2030

Die Bekämpfung des Hungers ist noch nicht abgeschlossen. Rund 70% der hungernden Menschen sind direkt oder indirekt von der Landwirtschaft abhängig. Deshalb sollen bis 2030 das Einkommen der Kleinbauern und die landwirtschaftliche Produktivität verdoppelt werden. Die Landwirtschaft soll nachhaltig verbessert werden: umweltschonend (langjährige Erträge), sozial (Erhalt der Arbeitsmöglichkeiten) und wirtschaftlich (mehr Einkommen).

Mit der Aktion «Zero Hunger», einem Teil der **Agenda 2030**, sollen diese Ziele bis 2030 erreicht werden. Die Aktion «Zero Hunger» ist in acht Teilziele aufgeteilt.



**Ziel 1:** für alle Menschen jederzeit Zugang zu Nahrungsmitteln, das ganze Jahr hindurch, zudem verbesserte Ernährung



**Ziel 2:** Beseitigung von Mangelerscheinungen, besonders bei Kindern; Verringerung von Wachstumsstörungen



**Ziel 3:** Verdoppelung der Produktion von Nahrungsmitteln und des Einkommens von Kleinbauern



**Ziel 4:** nachhaltige Landwirtschaft: bessere Qualität von Nahrungsmitteln, reduzierte Umweltbelastung



**Ziel 5:** Erhalt der genetischen Vielfalt von Samen, Pflanzen und Tieren

## Frauenpower auf dem Land

Die Kleinbauern in **Niger** haben es schwer. Wegen Dürreperioden kommt es oft zu Ernteausfällen. Die Menschen leiden an Hunger und Armut. Um dennoch Geld zu verdienen, suchen viele Männer eine Arbeit in der Stadt. So versuchen sie, ihren Familien zu helfen.

Die Frauen und Kinder bleiben im Dorf zurück und übernehmen die Feldarbeit. Das ist sehr anstrengend und aufwendig, oft müssen Kinder der mithelfen. In der Zusammenarbeit mit Fachpersonen kann die Situation der Frauen verbessert werden. Die Frauen lernen dabei beispielsweise:

- welche Bewässerungsmethoden sparsam sind,
- welche Pflanzen trotz der Trockenheit angebaut werden können,
- wie die Ernte gelagert werden muss, damit sie nicht verdirbt.

Wenn die Verbesserungen erfolgreich sind, können die Frauen ihre Produkte verkaufen und ihr Essen ergänzen. Ausserdem können die Kinder wieder zur Schule gehen, oder es können Gesundheitskosten bezahlt werden.

## Landwirtschaft dank Apps

Auch Apps für Mobiltelefone tragen zur Verbesserung der Landwirtschaft bei, zum Beispiel Agro-Hub, i-cow, Esoko oder M-Farm. Die Bäuerinnen und Bauern bieten mit den Apps ihre Produkte auf einem virtuellen Marktplatz an, sie informieren sich über aktuelle Preise oder holen sich Tipps für den Anbau, die Pflege und den Schutz der Pflanzent oder Tiere.

Auch ist es den Benutzerinnen möglich, sich mit den Apps besser zu organisieren. Sie teilen sich den Gang zum Markt oder die sparsame Bewässerung der Felder mit der Giesskanne. So können sie ihre Aufgaben besser erfüllen, und die Kinder haben wieder Zeit für die Schule.

### Nachgedacht

Kinder sind besonders schlimm von Hunger und Armut betroffen – warum?

### Nachgedacht

Betreffen die Ziele der Agenda 2030 auch die Schweiz?



10 Blog auf der M-Farm-App, 2016



11 Maisanbau mit Bewässerung



12 Grün trotz Trockenheit: Die richtigen Tipps führen zum Erfolg.



# Hunger in Afrika – doch «Zero Hunger» verbessert die Lage

## Du lernst,

- Ursachen des Hungers in Afrika zu nennen und Länder zu lokalisieren, in denen Hunger herrscht,
- Zusammenhänge zwischen Hunger, Bildung und Armut zu erklären,
- Methoden zu nennen, mit denen Hunger bekämpft oder reduziert werden kann,
- regionale Situationen zu analysieren und die Zusammenarbeit mit Fachpersonen zu bewerten.



- 1** a Lokalisere fünf afrikanische Staaten, in denen die Hungersituation 2017 sehr ernst war. Beschrifte sie in der Mitwachsenden Karte und färbe sie ein. Schreibe eine Legende zu den Farben.  
b Beschrifte die Sahara und Niger in der Mitwachsenden Karte und schreibe je einen Merksatz dazu.



- 2** a Nenne die Ursachen von Hunger.  
b Bestimme Prozessketten, die Ursachen und Folgen des Hungers aufzeigen (wie im Beispiel).

– Armut: Menschen können kein Essen kaufen → werden körperlich schwach → können nicht mehr arbeiten gehen

– Wetter/Klimawandel:

– Umweltzerstörung:

– Kriege/bewaffnete Konflikte:

– Bevölkerungswachstum:

– Krankheiten:

– Landwirtschaft:

– Überproduktion:



- 3** a Analysiere mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler, wie Hunger, Bildung und Armut zusammenhängen. Verwende hierzu auch die beiden Texte (→ Webplat form).  
b Zeichne eine Skizze, die die Zusammenhänge aufzeigt.



- 4** a Beschreibe mithilfe der Bilder im Themenbuch deinen Eindruck von Madagaskar.  
b Analysiere anhand der beiden Texte (→ Webplat form) die Ursachen für den Hunger in Madagaskar.  
c Denke darüber nach, wie die Situation in Madagaskar verbessert werden kann.

Text 1

Text 2

Probleme

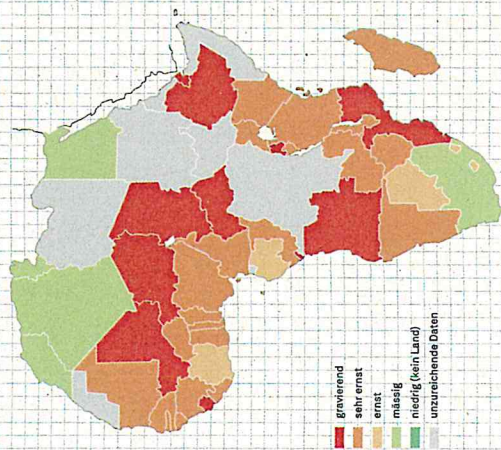
Folgen für die Menschen

Folgen für die Landschaft

Verbesserungen



- 5** a Nenne die Ziele der Aktion «Zero Hunger».  
b Vergleiche die unten stehende Karte des WHI (Welthunger-Index) von 1992 mit der Karte von 2017 im Themenbuch. Benenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede.  
c Erkläre, warum sich der Wert des WHI bis 2017 in einigen afrikanischen Ländern verbessert hat.  
d Bewerte die Aktion «Zero Hunger».



- 6** a Beschreibe, warum nigrische Frauen mit Fachpersonen aus der Landwirtschaft zusammenarbeiten.  
b Erkläre, warum es besonders wichtig ist, die Frauen auszubilden und zu fördern.  
c Bewerte die App M-Farm.

- 7** a Löse die Zusatzaufgabe «Massnahmen gegen Hunger» (→ Webplattform). Diskutiere mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler, was du gegen den Hunger in der Welt tun kannst.  
b Zeichne für die weitere Bekämpfung des Hungers ein passendes Symbol und schreibe – wie bei der Aktion «Zero Hunger» – einen Leitsatz dazu auf.

**Rückblick**

Bewerte die Aussage: «Hunger hat viele Gesichter.»

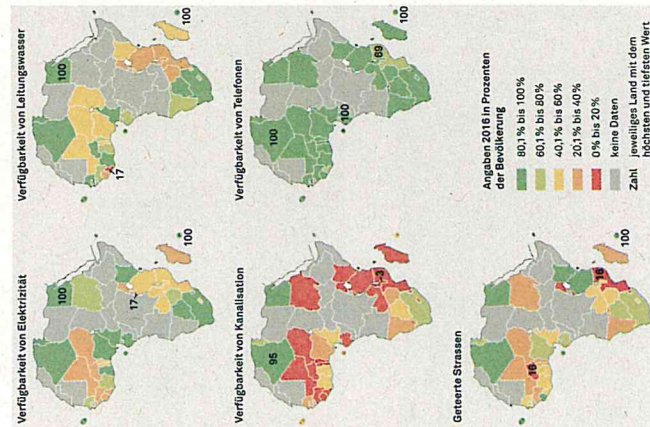
Nenne vier Möglichkeiten, wie erreicht werden kann, dass weniger Menschen auf der Welt hungrig zu Bett gehen müssen.



# Fehlende Infrastruktur ...



1 Haus mit Feuerstelle in Namibia



2 Der Zugang zu den einzelnen Infrastrukturanlagen ist regional sehr unterschiedlich ausgebaut.

## Zugang zu sauberem Wasser

Südlich der Sahara haben noch immer 40 % der Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Und nur 30 % der Afrikanerinnen und Afrikaner können sichere und funktionierende sanitäre Einrichtungen benutzen. Die Wäsche wird in nahe gelegenen Gewässern gewaschen. Das Abwasser gelangt ohne Reinigung in Flüsse oder Seen, eine Kanalisation gibt es nicht. Deshalb sind viele Gewässer verschmutzt oder durch Krankheitserreger verseucht.

Aus diesen Gründen sterben in Afrika täglich viele Kinder, Frauen und Männer an Krankheiten, die durch unsauberes Wasser verursacht werden. Vor allem Durchfall entsteht durch verschmutztes Wasser. Er ist eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern.

## Wasserholen ist Frauensache

Wasser gibt es meist nicht aus dem Wasserhahn. Es muss in Brunnen oder nahe gelegenen Flüssen, Tümpeln oder Seen geholt werden. Traditionell sind Mädchen und Frauen dafür zuständig. Bis zu 25 Liter tragen sie oft kilometerweit. Das dauert mehrere Stunden täglich. Deshalb können die Mädchen nicht oder nur selten zur Schule gehen.

## Wenig effiziente Landwirtschaft

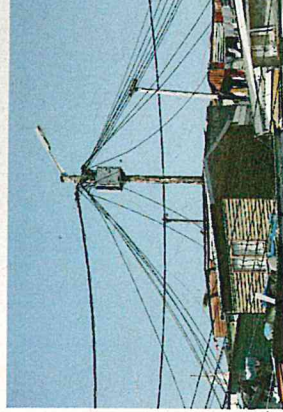
Nur ganz wenige landwirtschaftliche Betriebe in Afrika werden bewässert. Es gibt kaum Möglichkeiten, Wasser zu speichern. Die Bauern sind deshalb vom Regen abhängig. Durch den Klimawandel haben sich die extremen Wetterereignisse verschärft: Immer häufiger gibt es lang anhaltende Dürren oder unregelmässige Niederschläge.

## Wasser als Konfliktstoff

Durch viele Länder Afrikas fliessen mächtige Flüsse, die viel Wasser mit sich führen. Oft fehlt es aber bis heute an einer fairen Aufteilung, wie viel von dem Wasser die einzelnen Länder nutzen dürfen. Es ist Aufgabe der Gesellschaft und der Politik, dafür zu sorgen, dass Lösungen für eine gerechte Verteilung des Wassers gefunden werden, sodass weniger Konflikte um das Wasser entstehen können.

## Nachgedacht

Benötigt man die Infrastruktur der Schweiz, um glücklich zu sein?



3 Stromversorgung in Südafrika: illegal, aber toleriert und funktionell



4 Mädchen beim Wasserholen in Äthiopien



5 Nicht alle Menschen haben Zugang zu sauberem Wasser.



# ... aber innovative Ideen



6 Wasserfilter für den Haushalt



7 Wasserdesinfektion in PET-Flaschen



## Auf den Blickwinkel kommt es an

Eine Lösung, die uns vielleicht wenig fortschrittlich oder ungenügend erscheint, kann für die Menschen in bestimmten afrikanischen Ländern lebensrettend und eine Neuheit sein.

Umgekehrt können einige Ansprüche, die wir in unserem Alltag haben, für Menschen in ländlichen Regionen Afrikas uninteressant oder gar überflüssig sein. Wichtig ist, dass die Grundbedürfnisse der Menschen, egal in welchem Land, gedeckt werden können.

## Bewässerungsanlage im Dorf

Der Ausbau von Bewässerungsanlagen gilt als wirksame Massnahme, um die Ernte und damit das Einkommen zu steigern.

Durch Bewässerung kann regelmässig Gemüse angebaut werden, und es gibt weniger Ernteausfälle. Der regelmässige Verkauf der Produkte ermöglicht den Eltern das Bezahlen von Schulgeldern oder von Medikamenten.

## Wasser desinfizieren leicht gemacht

Mit Wasser gefüllte PET-Flaschen werden mehrere Stunden der Sonne ausgesetzt und erwärmt. Dadurch werden krankheitsregende Keime abgetötet und das Wasser wird trinkbar.

## Bildung von Schulkindern

Schulkinder lernen, worauf sie beim Umgang mit Wasser achten müssen, damit sie nicht krank werden. Das geschieht oft in spielerischer Form.

Zum Teil ist noch immer die Auffassung verbreitet, dass die Ursache von Krankheiten nicht im verschmutzten Wasser liegt, sondern an einem bösen Fluch. Eine gute Schulbildung ist deshalb wichtig.

## Wasserkiosk

In einigen Regionen Afrikas bieten Wasserkioske in den Dörfern relativ günstig sauberes Trinkwasser für die Menschen an. Das Wasser für den täglichen Gebrauch wird in Kanister abgefüllt. Mit dem Geld werden die Angestellten des Kiosks bezahlt, und die Infrastruktur wird instand gehalten.

## Wasserfilter für sauberes Wasser

In vielen Haushalten gibt es einfache Wasserfilteranlagen. Damit wird das Wasser gereinigt und muss nicht mehr abgekocht werden. Ein Teil des Holzes für das Feuer kann so eingespart werden, und es bleibt mehr Zeit für andere Aufgaben oder die Schule.

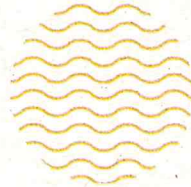
## Solarenergie bringt nicht nur Licht

Sonne gibt es in den meisten Ländern Afrikas genug. Die Sonneneinstrahlung ist etwa doppelt so hoch wie in Europa. **Solarenergie** bringt nicht nur Licht, Strom und Wärme, sondern auch Arbeitsplätze, Bildung, moderne Technik, Umweltschutz und Informationen aus der ganzen Welt. Die Solarenergie trägt zur Entwicklung in den Ländern Afrikas bei. Aber auch Solarenergie ist nicht gratis, es braucht dazu Technik.

In Kenia werden im Sarah Obama Solar Learning Centre (SOSLIC) junge Menschen in Solartechnik ausgebildet. Solaranlagen funktionieren nur, wenn das Wissen darüber verbreitet ist, wie sie bedient, gewartet und repariert werden. Auch lernen die jungen Männer und Frauen, wie man eine eigene Solarfirma organisiert. So können sie neue Ideen entwickeln.

In **Madagaskar** lernen Frauen, wie man mit Parabolspiegeln aus Solarzellen Wärme erzeugt. So kann ohne Feuer gekocht werden und die Gefahren von offenem Feuer werden kleiner. Die Abholzung und die Luftverschmutzung können reduziert werden. Frauen und Kinder können die Zeit anders nutzen als mit Holzsammeln.

In **Marokko** wurde 2016 einer der grössten Solarparks der Welt eröffnet. Die erste Anlage produziert Strom für 350 000 Menschen, weitere Anlagen sind geplant. Länder aus Europa sind an den Solarparks beteiligt. Der Import von Strom kann in Marokko so von 97% auf etwa 45% reduziert werden. In Ouarzazate, der Stadt des Solarprojekts, gibt es über 120 weitere Firmen, die sich mit Solarenergie beschäftigen.



## Nachgedacht

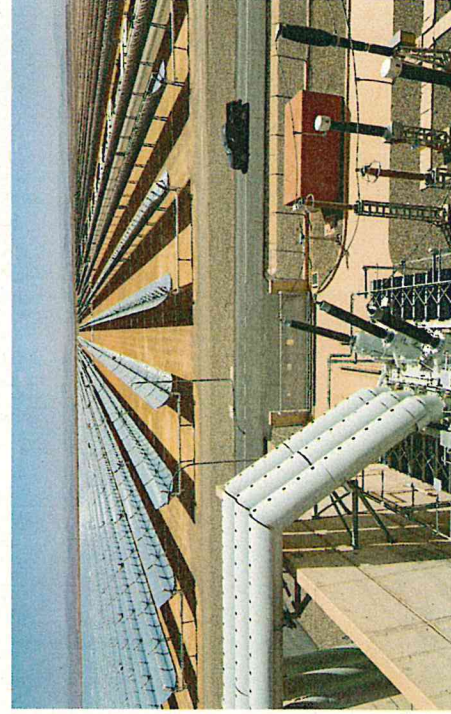
Wäre es nicht sinnvoller, in den Bau von Strassen, Bewässerungsanlagen und Toiletten Geld zu investieren statt in Solarenergie?



8 Berufsbildung für Solartechnik



9 Einfaches Kochen mit Solarkechern



10 Solaranlage Noor in Ouarzazate, Marokko



# Fehlende Infrastruktur – aber innovative Ideen



Du lernst,

- zu erklären, wie wichtig eine gute Infrastruktur für unser Leben ist,
- zu beschreiben, welche Infrastruktur in ländlichen Gebieten vieler afrikanischen Länder fehlt,
- Gründe für und Auswirkungen von fehlender Infrastruktur zu beschreiben und einzuordnen,
- Lösungsansätze zur Verbesserung der Infrastruktur zu beschreiben und zu bewerten.



- 1**
- a Beschreibe Abb. 1 im Themenbuch und denke darüber nach, wie das Leben ohne oder mit mangelhafter Infrastruktur aussieht.
  - b Diskutiere mit verschiedenen Mitschülerinnen und Mitschülern über Abb. 1.



Du lernst,

- 2**
- a Nenne anhand von Abb. 2 im Themenbuch das «Top-Land», das jeweils am besten ausgerüstet ist mit ...
  - b Nenne das «Flopp-Land», das jeweils am schlechtesten ausgestattet ist mit ...

	Elektrizität	Leitungswasser	Kanalisation	Strassen	Telefon
«Top-Land»					
«Flopp-Land»					



- c Trage in die Tabelle die Angaben zu Algerien und Uganda ein.
- d Ergänze die Tabelle mit den Angaben zu drei selbst gewählten Ländern.

	Land 1: Algerien	Land 2: Uganda	Land 3:	Land 4:	Land 5:
Elektrizität	99 %				
Leitungswasser					
Abwassersysteme		9 %			
Strassen					
Handys					

- e Vergleiche die Angaben in der Tabelle. Notiere drei Auffälligkeiten.

- f Erkläre den Satz: «Das Vorhandensein von Infrastruktur ist in afrikanischen Ländern sehr unterschiedlich.»
- g Lokalisier die Länder aus Aufgabe 2a und 2b auf der Mitwachsenden Karte und schreibe je einen Merksatz dazu.



Arbeite mit dem Schweizer Weltatlas, S. 206.

- a Nenne ein Land in Afrika, in dem Wasser reichlich vorkommt (2500 m³ pro Kopf und mehr).
- b Nenne ein Land in Afrika, in dem Wasser sehr knapp ist (weniger als 500 m³ pro Kopf).
- c Nenne ein Land in Afrika, in dem fast alle Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser und zu sanitären Anlagen haben.
- d Nenne ein Land in Afrika, in dem nur sehr wenige Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser und zu sanitären Anlagen haben.
- e Formuliere zwei weitere Aufgaben zur Karte und zu Afrika und lasse sie von einer Mitschülerin oder einem Mitschüler beantworten. Bewerte die Antworten.





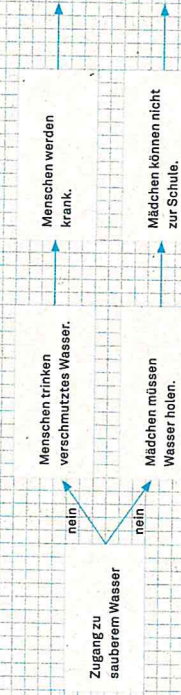
4

- a Entscheide dich entweder für das Thema Wasser (1) oder das Thema Solarenergie (2):
- Wähle einen der im Themenbuch vorgestellten Lösungsansätze für den Zugang zu sauberem Wasser. Informiere dich über das Projekt und beschreibe die Massnahmen.
  - Wähle eine der im Themenbuch vorgestellten Umsetzungen des Themas Solarenergie und beschreibe das Projekt.
- b Vergleiche deine neu gewonnenen Informationen mit den Kenntnissen einer Mitschülerin oder eines Mitschülers, die/der das gleiche Projekt gewählt hat.
- c Fasse die zentralen Inhalte mit Bildern und Stichworten auf einem A4-Blatt zusammen. Klebe das Blatt ins Arbeitsheft und/oder hänge es im Schulzimmer auf.
- d Trage die im Themenbuch gekennzeichneten Orte in die Mitwachsende Karte ein und schreibe einen Merksatz dazu.



5

- a Zeichne mindestens ein Flussdiagramm zu einem der folgenden Themen (wie im angefangenen Beispiel):
- Zugang zu sauberem Wasser



- Zugang zu Toiletten
- Bewässerungsanlagen
- Zugang zu Elektrizität
- Zugang zu Solaröfchern
- Solarenergie-Anlagen

- b Vergleiche dein Flussdiagramm mit demjenigen eines Mitschülers oder einer Mitschülerin. Ergänze und überarbeite es.
- c Nenne zwei Verbesserungsmassnahmen und bewerte ihre Wirkung.
- d Bewerte die Lösungsansätze deiner zwei Themen und begründe deine Meinung.

### Rückblick

Begründe, welcher positiven Entwicklung in Afrika du die Goldmedaille geben würdest, welcher die Silber- und welcher die Bronzemedaille.



# Denk weiter: Mode aus Afrika



## Eine Erfolgsgeschichte

Beyoncé, Rihanna, aber auch Michelle Obama tragen Mode aus Afrika.

Die Tische der kleinen Schneiderei von Image Nyangwine aus Kapstadt sind mit Farben und Mustern übersät. Aus traditionell bedruckten Stoffen schneidert sie moderne Kleidung und Accessoires. Sie erzählt, dass ihre Produkte bei Touristen aus Angola, Nigeria, aber auch bei Einheimischen aus Südafrika gut ankommen. Zudem kaufen immer mehr europäische Kunden bei ihr ein.

Einer der Gründe für den Erfolg ist ein neues afrikanisches Selbstbewusstsein. Die Menschen sind zunehmend stolz auf ihr Land und präsentieren ihre Kultur mit Musik, Architektur, Kunst oder eben auch Mode. Nelson Mandela legte den Grundstein für dieses Selbstbewusstsein: Er trat die Wahl zum Präsidenten Südafrikas 1994 in einem farbigen Hemd an und trug während seiner Amtszeit so oft wie möglich bunt bedruckte Hemden.

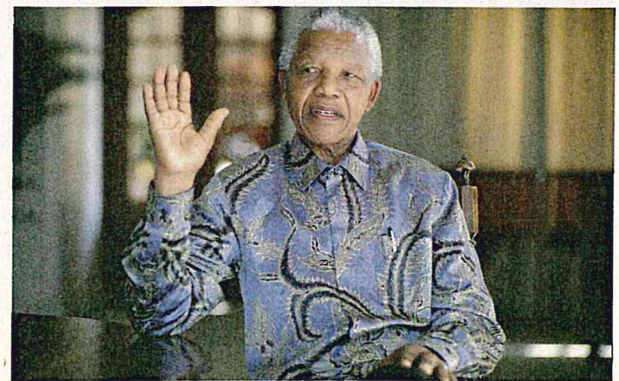
Südafrika besitzt heute neben Nigeria die am stärksten entwickelte Modeindustrie Afrikas. Fashion Weeks finden in Kapstadt, Johannesburg, Lagos und an weiteren Orten statt. Persönlichkeiten aus der Musik-, Film- und Sportszene, aber auch Politikerinnen, Politiker und Wirtschaftsfachleute sitzen bei Modeschauen in der ersten Reihe und diskutieren an den anschließenden Partys über die Zukunft Afrikas.

Seit einigen Jahren wird afrikanische Mode in Spezialgeschäften auch in Europa oder der Schweiz verkauft. In Zukunft wird sich dieser Trend verstärken.

Folgende Fragen sind in diesem Zusammenhang zentral:

- Unter welchen Arbeitsbedingungen (Lohn, Rechte) wurden die Kleider hergestellt?
- Handelt es sich wirklich um ein afrikanisches Label?
- Von wem und unter welchen Bedingungen wurde die Modefirma oder Schneiderei gegründet?

- 1 Beyoncé trägt Mode aus Afrika.
- 2 African Fashion Week, London



- 3 Nelson Mandela in einem «Madiba»-Hemd, benannt nach seinem Xhosa-Clan



# Denk weiter: Mode aus Afrika



Du lernst,

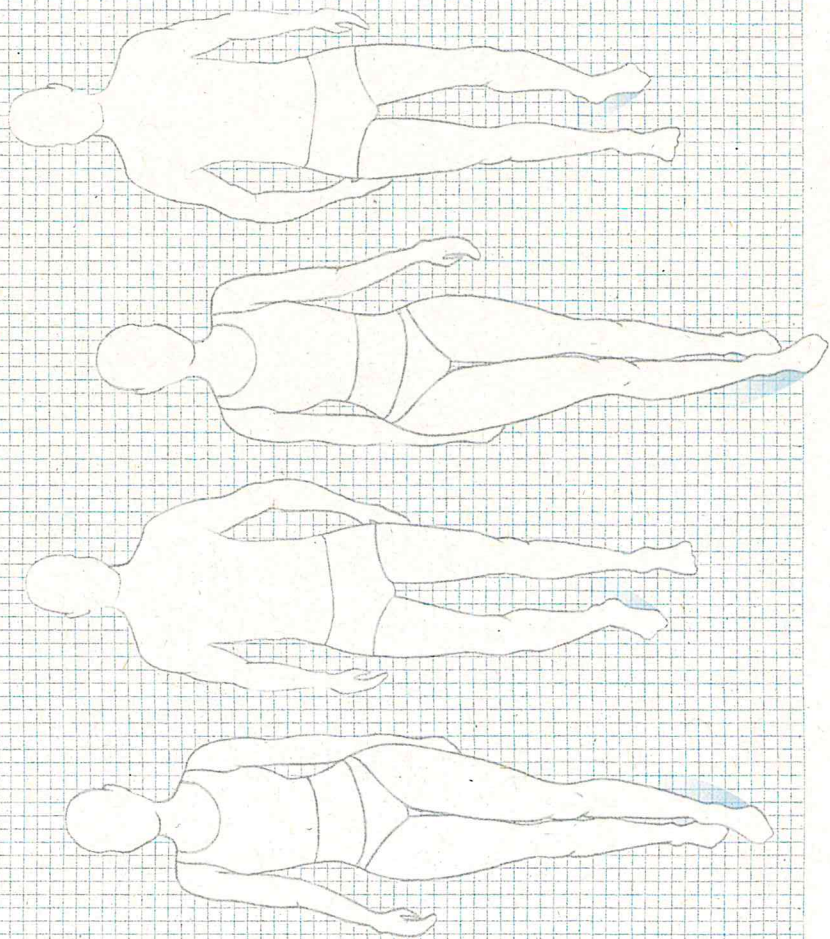
- afrikanische Mode zu beschreiben,
- Hintergründe für die Entwicklung von Mode aus Afrika zu benennen,
- Auswirkungen der afrikanischen Mode bei uns und in Afrika zu diskutieren.



- 1 a Beschreibe, was dir an afrikanischer Mode auffällt.  
b Beschreibe, was dir an afrikanischer Mode gefällt.



- 2 Gestalte selber Entwürfe für afrikanische Mode auf den unten stehenden Models.



- 3 a Erkläre Mitschülerinnen und Mitschülern deine Entwürfe für afrikanische Mode und vergleiche sie mit ihren Ideen.  
b Analysiere mit Mitschülerinnen und Mitschülern, wie sich afrikanische Mode von anderer Mode unterscheidet.  
c Erkläre den Einfluss Nelson Mandelas auf die afrikanische Mode.  
d Diskutiere den Zusammenhang zwischen afrikanischer Mode und afrikanischem Selbstbewusstsein.



- 4 a Begründe, worauf du beim Einkauf afrikanischer Mode speziell achtest.  
b Erkläre, warum afrikanische Mode ein gutes Beispiel dafür ist, um das neue Selbstbewusstsein der Menschen, insbesondere der Frauen, zu verdeutlichen.  
c Zusatzaufgabe: Informiere dich über eine Modefirma und gestalte dazu ein Informationsblatt. Klebe es in die Seitenmitte ein.



Rückblick

Beschreibe, wo wir in der Schweiz der afrikanischen Kultur begegnen, zusätzlich zur Mode.



# Afrika – hoffnungsvolle Zukunft?

## Du lernst,

- dein Wissen zu Afrika mit deinen Vorstellungen zu Beginn des Kapitels zu vergleichen,
- Aussagen zu Afrika zu bewerten,
- zu klären, was die Themen im Kapitel «Afrika» für dich bedeuten.

- Zeichne die Umrisse von Afrika und trage/zeichne alles über Afrika ein, was du weisst (Länder, Informationen zu Lebensräumen, Tourismuszielen, zu Landwirtschaft, Lebensräumen, Naturraum usw).
  - Ergänze deine Skizze mit Stichworten.
  - Vergleiche deine Zeichnung mit der Zeichnung zu Afrika auf der Einstiegsseite zu diesem Kapitel. Erkläre die grössten Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

- Diskutiere folgende Aussage: «Afrika – Kontinent der Gegensätze. Kontinent der Vielfalt».
  - Notiere deine Meinung zu der Aussage in einem kurzen Text.
  - Diskutiere die Titelfrage «Afrika – hoffnungsvolle Zukunft?» noch einmal. Vergleiche deine Antwort mit der Antwort auf der Einstiegsseite zum Kapitel.

- Bewerte, welche Aussagen über Afrika zutreffen. Übermale die Aussagen mit Grün, die sehr zutreffen, mit Orange diejenigen, die wenig zutreffen.
  - Begründe, warum du die Aussagen so einschätzt, und erkläre die Aussage.
  - Notiere vier eigene Aussagen («richtig» oder «nicht richtig») und lasse sie von einer Mitschülerin oder einem Mitschüler bewerten.
  - Notiere drei Erkenntnisse darüber, was dieses Kapitel mit deinem Leben zu tun hat.

In Afrika werden alle Gegenstände mehrfach gebraucht. Das ist äusserst nachhaltig.

Städte in Afrika unterscheiden sich kaum von Städten in Europa.

Der Hunger in Afrika konnte erfolgreich reduziert werden.

Afrika ist der rohstoffreichste Kontinent der Welt, er könnte die Einwohner glücklich und reich machen.

Afrikanerinnen und Afrikaner sind Überlebenskünstler. Sie lachen und singen, ohne viel zu besitzen.

Afrika, das sind vielfältige Landschaften: Wüste, Regenwald, Küste, Gebirge, Städte, Dörfer

Das Handy wird Afrika weiterbringen.

In Afrika liegt ein grosses Entwicklungspotenzial.

Das Leben in Afrika ist hoffnungslos, daher flüchten alle Menschen aus Afrika nach Europa.

Fließendes Wasser und Strom sind für das Leben in Afrika unerlässlich.

Afrika ist ein verlorener Kontinent: zu viel Armut, zu wenig Bildung.

In Afrika ist das Leben auf dem Land besser als das Leben in der Stadt.

## Rückblick

Auf meine Fragen habe ich folgende Antworten gefunden: